

Startseite

Suche

 

Lokales

- » Nachrichten
- » Hintergrund
- » Leben & Kultur
- » Sport

Überregionales

- » Nachrichten
- » Hintergrund
- » Sport
- » Stuttgart
- » Baden Württemberg
- » Panorama

Anzeigen

- » Anzeige aufgeben
- » Beratung
- » Immowelt
- » Kleinanzeigen
- » Preislisten

Was-Wo-Wann

- » Veranstaltungen
- » Ratgeber
- » Notdienste
- » Stadtinfo
- » Jubilare

14 Tage Archiv

- » Nachrichten
- » Hintergrund
- » Leben & Kultur
- » Sport

Leben & Kultur

22.03.2005

Sindelfingen-Maichingen: "Grachmusikoff" spielten zum 25-Jährigen der IG Kultur

Zeitreise mit viel Augenzwinkern

Von unserem Mitarbeiter Thomas Morawitzky

Die IG Kultur hätte keine bessere Wahl für ihr Jubiläumskonzert treffen können, als "Grachmusikoff". Band und Interessengemeinschaft verbindet einiges. Sie sind nahezu gleich alt, und sie stehen für dieselbe Szene: Für eine linke Jugendkultur, die sich Ende der siebziger Jahre im Schwabenland entwickelte und die, in dieser Form, heute passé ist.



Auftritt warten, erinnern sie sich an frühere Auftritte in Böblingen und Sindelfingen - und dabei tritt an die Stelle der Selbstironie der Ton der Resignation. "Wir hatten immer das Gefühl, dass es eine einheitliche Jugendkultur hier nicht gibt", sagt Alex Köberlein. "Vor 25 Jahren spielten wir in Böblingen auf dem 'Woodstöckle'. Wir haben immer gehofft, dass da etwas nachkommt. Aber das geschah nicht. Auch später, bei Auftritten im Glaspalast, war niemals viel los".

Sein Bruder Georg Köberlein, Gründer von "Grachmusikoff", sieht den Grund in der kommerziellen Rockkultur, die Jahrzehnte lang in Böblingen vorherrschte: "Es gab die großen Konzerte in der Sporthalle. Aber auf der mittleren Ebene ging nichts. Man bemühte sich auch nicht darum, etwas zu vermitteln". Für Großveranstaltungen angemietete Hallen, haben die Musiker beobachtet, sind längst nicht mehr angesagt - kleinere Clubs schon. Wie das Sindelfinger "Movida", das es längst nicht mehr gibt.

Mehr als 160 Zuhörer zumindest waren nach Maichingen gekommen, um zum 25. Jubiläum der IG Kultur eines der einstigen Aushängeschilder der schwäbischen Alternativ-Szene auf der Bühne zu sehen.

"Grachmusikoff" begannen ihr Konzert mit klischeebeladenen aber authentischen Erinnerungen an einstige Festivals: "Der Bassist spielt seit Stunden allein auf der Bühne", eröffnete Alex Köberlein die Zeitreise in die Ära von Willi Brandt und Franz Josef Strauß, in jene Tage also, in denen man noch wusste, wogegen demonstrieren. "Die Mädchen unter uns tragen keine BHs und die Jungs sind bekifft. Langsam schlürft der Schlagzeuger auf die Bühne". So war das. Damals.

© 2005 SZ/BZ

Wetter



Gastro



Abokarte

